

[**Fuhr**]b. wie → [Pferde]b.: *Fuhrbauer* „der seine ganze Wirtschaft mit Pferden besorgt“ östl.NB.

DWB IV,1,1,425.

[**Fünfer(lein)**]b. Brotwecken zu 5 Pfennig: *Fünfabaua* „5-Pf.-Wecken“ Passau; „einen reschen *Fünferlbauern*“ Altb.Heimatp. 9 (1957) Nr. 9,4.

[**Gant**]b. Bauer, der auf die Gant gekommen ist, OP mehrf., OB, NB, MF vereinz.: *Gantbaua* Seligenporten NM.

M-111/14.

[**Ganz**]b. Bauer, der einen ganzen → Hof bewirtschaftet: *Ganzbauer* Erding; *Ganz Paurn* ... *Halbpaurn* oder *Hueber* Moosburg 2.H. 16. Jh. BzAnthr. 13 (1899) 15.

WBÖ II,584.

[**Gäu**]b. Bauer vom flachen Land (→ *Gäu*), OB, NB vereinz.: *a Gaibaua* Aicha PA; *Gäu-Bauern* „die Bauern der Ebene“ SCHMELLER I,853.– Auch Bauer vom Gäuboden, NB vereinz.: „*Gäubauern* zum Unterschied von den *Waldlern*“ Dt.Gaue 42 (1950) 73.– Im Vergleich: *wie ein G.* mit dem protzigen Auftreten eines Gäubodenbauern: *hilümmön as wia Gäubaua* „mit breiten Ellenbogen“ Hengersbg DEG; „Der stolze Hofbauer macht sich breit wie ein *Alburger Gäubauer*“ STEMLINGER Altbayern 49.

SCHMELLER I,853.– WBÖ II,584; Schwäb.Wb. III,94.– DWB IV,1,1,1524.

[**Gaul**]b. wie → [Pferde]b., OP, MF vereinz.: *a Galbauer* Kohlbg NEW.

Schwäb.Wb. VI,1984.

†[**Ge**]b. 1 wie → B.1a: *mit allen de gePavren di dar zv gehörtent* Rgbg 1291 Corp.Urk. II, 679,19f. u. Regesten,319; *sollte man auf den Adel also schlagen, so wären sie minder dann die Gebauern* Straubing 1492 BLH XI,349.– 2 Dorfgenosse, Mitbürger: *Incolam ... gipurun* Tegernsee MB 11. Jh. StSG. I,529,51.– Ety. s. B.

SCHMELLER I,187f.– DWB IV,1,1,1657-1661; LEXER HWb. I,764; WMU 571; Ahd.Wb. I,1554f.

[**Geiß**]b. Kleinhäusler, der (nur) Ziegen hat, abwertend Bauer mit sehr kleinem Anwesen, °Gesamtgeb. vereinz.: *Goisbaua* Birnbach GRI; „*Goisbauern* ... haben bis ... um 1955 Grabenböschungen entlang der Straßen gemäht“ A. BÖHM, Falkenberg in der Oberpfalz, Holzkirchen 1999, 124.– Scherzh. Besitzer einiger

Ziegen, OB, OF vereinz.: *Gasbaua* „auch Handwerker mit ein paar Ziegen“ Leupoldsdf WUN.

WBÖ II,584; Schwäb.Wb. III,236; Schw.Id. IV,1516f.– DWB IV,1,2,2802.

[**Geld**]b. reicher Bauer, OB, NB vereinz.: *Göidbaua* Dorfen EBE.

[**Gersten**]b. Bauer, der v. a. Gerste anbaut, OB, NB, OP vereinz.: *a Geaschnbaua houd lada Summabau* Beilngries.

†[**Gottes**]b. wohl Bauer, dessen Grundherr ein Kloster ist: *das von anfang meins Gotshawss kain lantsfürst ... Meins Gotspawr'n zw forder'n nie pegert hat* Frauenzell R 1513 VHO 15 (1853) 290.

[**Gras(en)**]b. Ober der Kartenfarbe Gras, °OP vereinz.: °*Grasnbauer* Ursulapoppenricht AM.– *Grosbauan fanga* „Grasobern, Kartenspiel“ Hirschau AM;– Sachl. s. [gras]obern.– Syn. → [Gras]ober.

Abl. [gras]bauern.

[**Greitel**]b. Mensch mit O-Beinen, °OB vereinz.: °*Groalbour* Perchting STA.– Zu → *greiteln* 'spreizen'.

W-11/48.

[**Groß**]b. Bauer mit großem Anwesen, OB, OP mehrf., Restgeb. vereinz.: *Grousbaua* Simssee RO; *bainara Houzad sitzn 'Grosbauan anan bsundan Disch* Beilngries; *A Leich hat er g'habt wia drei Großbauern mitnand* MM 10./11./12.06. 2000, 13; „*Großbauern* mit 200 bis 300 Tagwerken“ SCHLICHT Bayer.Ld 101.

WBÖ II,584.– DWB IV,1,6,520.– S-14C1.

[**Grün**]b. wie → [Gras(en)]b., °OP vereinz.: °, „nach dem *Eichlbauer* ist *Grünbauer* höchster Trumpf im *Schafkopf*, dann *Herzbauer* und *Schellnbauer*“ Laaber PAR.

WBÖ II,584.– DWB IV,1,6,663.

†[**Gült**]b. zinspflichtiger Bauer: *andere der gilt-paurn und so beim closter scharwerckhen ankhomende frembte roß* FRIED-HAUSHOFER Dießen 76.

SCHMELLER I,909.– Schwäb.Wb. III,916.– DWB IV,1,6,1081.

[**Gütlein**]b. Kleingütler, OB, NB, OP, OF vereinz.: *Göidlbaua* Neudf NEW.

[**Haber(n)**]b. Bauer, der v. a. Hafer anbaut, OB, NB vereinz.: „in hiesiger Gegend meistens *Hobanbauan*“ Tittling PA.